

2012 02

Gemeinden  
**MOBIL**

Tiroler Gemeindekatalog 2012/2013

LEBENS\_WERT: Bildungsangebote für nachhaltige Lebensstile

VCÖ-Mobilitätspreis Tirol 2012

„Mobilität ohne Barrieren“ ausgezeichnet

**Mobilität ohne Barrieren**

[www.mobilitaetohnebarrieren.at](http://www.mobilitaetohnebarrieren.at)



## Rufbusse

Flexible und unabhängige  
Nahmobilität in der Gemeinde



Die beiden Verkehrsprojekte „Gemeinden mobil“ und „Mobilität ohne Barrieren“ haben wesentlich zur Bewusstseinsbildung sowie zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs in Tirol beigetragen.

LHStv Anton Steixner  
Mobilitätslandesrat



Als neuer Obmann von Klimabündnis Tirol freue ich mich sehr über die Verleihung des Tiroler VCÖ-Mobilitätspreises an die Projektpartner von „Mobilität ohne Barrieren“ und gratuliere allen Beteiligten zur gelungenen Verkehrsinitiative.

LR Mag. Thomas Pupp  
Obmann Klimabündnis Tirol



### Fahrradwettbewerb 2012

2 Millionen Kilometer sind die rund 2.000 TeilnehmerInnen des Tiroler Fahrradwettbewerbs 2012 für ein besseres Klima geradelt. Die GewinnerInnen der landesweiten Klimaschutzinitiative wurden in der Europäischen Mobilitätswoche ausgezeichnet und konnten sich über attraktive Preise freuen: ein Mountainbike (1. Platz), ein Wienwochenende für zwei Personen (2. Platz) und ein Citybike (3. Platz).

[www.tirolmobil.at](http://www.tirolmobil.at)



### Klasse auf D'Rad

Richtig durchstarten in der nächsten Radsaison können SchülerInnen im kommenden Frühjahr mit dem Schwerpunktmonat „Klasse auf D'Rad“. Das Angebot richtet sich an die 5. bis 8. Schulstufe und wurde im Rahmen des Projekts „Schulen mobil“ entwickelt. Interessierte PädagogInnen erhalten praxisorientierte Unterrichtsmaterialien. Außerdem stellt das Land Tirol eine kostenlose Projektbegleitung zur Verfügung.

[www.schulenmobil.at](http://www.schulenmobil.at)



### Nahmobilität von MigrantInnen

Am 3. Dezember 2012 findet im Innsbrucker Landhaus das Impulsseminar „Nahmobilität von MigrantInnen fördern“ statt. Neben der Präsentation von Angeboten, die im Rahmen des Projekts „Mobilität ohne Barrieren“ speziell für die Zielgruppe der MigrantInnen entwickelt worden sind, wie die Radkurse für Migrantinnen, und einem Vortrag über kommunale Integrationspolitik in Tirol wird auch das Gesundheitsprojekt „In motu“ vorgestellt.

[www.mobilitaetohnebarrieren.at](http://www.mobilitaetohnebarrieren.at)



### Bildungsprogramm „Tirol mobil“

Das Bildungsprogramm „Tirol mobil“ wird vom Land Tirol in Kooperation mit verschiedenen Partnerorganisationen zur Verfügung gestellt und enthält alle Veranstaltungen, Seminare und Workshops im Rahmen des Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ sowie Veranstaltungen des Klimaschutzprogramms des Landes Tirol zum Thema Verkehr. Im Mittelpunkt der Angebote steht dabei die Förderung umweltfreundlichen Mobilitätsverhaltens.

[www.tirol.gv.at/mobil](http://www.tirol.gv.at/mobil)



„Mobilität ohne Barrieren“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Klimabündnis Tirol, dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, dem Land Tirol und der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol, kofinanziert durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - Interreg IV A Italien Österreich sowie im Rahmen des Programms zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit Tirols 2007-2013, „Stärke durch Vielfalt“.

# Rufbusse: Mobilität für alle

Mobilität ohne Barrieren



Foto: Gemeinde Angerberg

**Mehr Mobilität für alle, besonders für SeniorInnen und Familien, haben sich die Gemeinden Volders und Angerberg zum Ziel gesetzt. Die Erfahrungen zeigen: Mit Rufbussen kann man im ländlichen Raum auch ohne eigenen Pkw mobil sein.**

Am 3. September nahm das „Angerberger Mobil“ seine Fahrt auf. Das gemeindeeigene Elektroauto steht seitdem von Montag bis Freitag auf Abruf bereit und bringt die BürgerInnen kostengünstig um 1 Euro zum Arzt, zum Nahversorger, zur Bushaltestelle oder in die Kirche. 28 ehrenamtliche Chauffeure sind abwechselnd im Einsatz. Ihre Einteilung erfolgt unbürokratisch mit der Schlüsselübergabe am Gemeindeamt.

Einen anderen Weg hat die Gemeinde Volders gewählt. Sie kooperiert seit dem 22. September mit einem privaten Taxi-

unternehmen, das bisher schon den Schul- und Kindergartenbus betreibt. Der Rufbus „Vol(l)mobil“ fährt ausschließlich jeden Mittwoch, fünfmal am Tag, auf einer vorgegebenen Strecke. Der Fahrplan ist auf das öffentliche Bus- und Bahnangebot abgestimmt. Acht Fahrgäste finden in dem Kleinbus, der nur auf Abruf fährt, Platz.

Gemeindevorstand Horst Wessiak, Initiator des Volderer Rufbusses: „Uns ist es um einen ‚maßgeschneiderten‘ Ersatz für den 2011 eingestellten ‚Regiobus‘ gegangen. Die Nachfrage hat gezeigt, dass ein solches Angebot zur Verbesserung der Mobilität älterer Mitbürger, aber auch für Hol- und Bringdienste von Kindern oder für Familien ohne Zweitauto interessant ist.“ Die Gemeinde Volders möchte mit dem „Vol(l)mobil“ in einem ersten Schritt 700 bis 1.000 Pkw-Einzelfahrten im Jahr ersetzen.

Sowohl in Volders als auch in Angerberg wurden die bedarfsorientierten Verkehrsangebote aufgrund der Streulage der Gemeinden zur besseren Erreichbarkeit öffentlicher Einrichtungen, von Haltestellen sowie von wichtigen Nahversorgern innerhalb, aber auch außerhalb der Gemeindegrenzen eingeführt. Bürgermeister Walter Osl von Angerberg beschreibt die Situation so: „Wohnt man nicht im Ortszentrum, ist man in Angerberg und Mariastein ohne Auto schlecht dran. Mit dem Rufbus fördern wir ein selbständiges Verkehrsverhalten besonders von älteren Menschen und Familien. Die starke Akzeptanz des ‚Angerberger Mobil‘ bereits in den ersten Monaten zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Erste Erhebungen zum Nutzerverhalten belegen die Notwendigkeit der Mikro-ÖV-Angebote in beiden Gemeinden: So werden in Angerberg im Schnitt etwa zehn Fahrten pro Tag durchgeführt. In Volders liegt die Auslastung der nachgefragten Fahrten bei über 50 Prozent. Das heißt, im Durchschnitt fahren je Fahrt vier Personen im Rufbus mit.

Unterstützt werden die Vorbildinitiativen, die nicht zuletzt einen Beitrag zu einer klimaschonenden Mobilität leisten, unter anderem vom Land Tirol, Sponsoren sowie das Volderer Anrufsammeltaxi vom Klima- und Energiefonds.



Foto: Gemeinde Volders



**Am Autofreien Tag 2012 war wieder besonders viel los:** 89 Tiroler Gemeinden und 40 Gemeinden aus Südtirol haben am 22. September zur Teilnahme an der europaweiten Klimaschutzinitiative aufgerufen. Mit klimafreundlichen Festen, Danke-Aktionen, Ausstellungen, Schulaktionen, Gratis-Regiobussen u.v.m. haben sie auf Alternativen zum Auto aufmerksam gemacht.



Foto: Stadt Schwaz



Foto: Gemeinde Völs



Foto: Gemeinde Virgen



Foto: Gemeinde Inzing



Foto: Gemeinde Haiming



Foto: Stadt Wörgl



Foto: Gemeinde Volders



Foto: Gemeinde Naturns



Foto: Gemeinde Fulpmes



Foto: Stadt Wörgl



Foto: Stadt Wörgl



# Für eine gerechte Welt

## Der neue Tiroler Gemeindekatalog 2012/13

**Der Tiroler Gemeindekatalog bietet 2012/2013 unter dem Motto „LEBENS\_WERT: Lebensstile mit Zukunft“ interessante Bildungsangebote für Gemeinden, Schulen, Vereine und interessierte BürgerInnen.**

Der aktuelle Katalog umfasst 25 Workshops, Vorträge und Seminare mit so unterschiedlichen Themen wie das Herstellen von Taschen aus Stoff, nachhaltige Kochkurse, Ideen für faire Feste, interkulturelles Lernen in Kindergärten u.v.m. Alle Veranstaltungen werden dank der Förderung des Landes Tirol kostenfrei oder gegen eine nur geringe Teilnahmegebühr durchgeführt.

Mit dem Tiroler Gemeindekatalog will das Land Tirol zur Erreichung der Ziele des Global Marshall Plans beitragen. Die Initiatoren des Global Marshall Plans wollen auf Basis einer weltweiten Öko-sozialen Marktwirtschaft soziale, wirtschaftliche und ökologische Interessen zukunftsfähig in Einklang bringen. Mehr unter [www.tirol.gv.at/gemeindekatalog](http://www.tirol.gv.at/gemeindekatalog)



Im Gespräch mit Karin Hartl-Hubmann, Nachhaltigkeitskoordinatorin des Landes Tirol, zum neuen Tiroler Gemeindekatalog 2012/13.

**Mit dem Tiroler Gemeindekatalog trägt das Land Tirol zur Erreichung der Ziele des Global Marshall Plans bei.**

**Worum geht es in der Initiative?**

Die Global Marshall Plan Initiative setzt sich für weltweit verbindliche sozial- und umweltpolitische Standards ein und zielt auf eine wettbewerbsstarke Marktwirtschaft mit sozialer Sicherheit für alle Menschen, die gerechte Verteilung von Ressourcen und die Erhaltung der natürlichen Umwelt für künftige Generationen ab.

**Wie können Gemeinden zur Zielerreichung beitragen?**

Mit dem Tiroler Gemeindekatalog stellt das Land Tirol ein breites Veranstaltungs- und Bildungsangebot zur Verfügung, um mehr Bewusstsein für globale Zusammenhänge und Abhängigkeiten zu schaffen und den Blick für soziale, ökonomische und ökologische Fragen einer gerechten weltweiten Entwicklung zu schärfen. Gemeinden, aber auch Pfarren, Vereine, Schulen, Unternehmen sowie engagierte BürgerInnen können das Angebot gerne nutzen und Veranstaltungen kostenfrei oder gegen eine nur geringe Teilnahmegebühr in die Gemeinde holen.

**Warum ist ein Bewusstseins- und Wertewandel so wichtig?**

Die Gemeinde ist durch ihre Nähe zu den BürgerInnen der ideale Ort, um nachhaltige Lebensweisen zu fördern. Ich bin der Überzeugung, dass verantwortungsbewusstes Handeln und der sorgsame Umgang mit Ressourcen und nicht übermäßiges und achtloses Konsumverhalten langfristig zu mehr Lebensqualität und Lebensglück führen. Wir alle können tagtäglich durch einen bewussten Lebensstil zu einer global wie lokal gerechten Welt beitragen.

E-Mail: [karin.hartl-hubmann@tirol.gv.at](mailto:karin.hartl-hubmann@tirol.gv.at)

# VCÖ-Preis für „Mobilität ohne Barrieren“

**Im September wurde der „VCÖ-Mobilitätspreis Tirol 2012“ an das Projekt „Mobilität ohne Barrieren“ verliehen.**

Die hohe Auszeichnung würdigt das Engagement der beteiligten Gemeinden, Vereine, Ehrenamtlichen, Verkehrsbetriebe sowie der Projektpartner von „Mobilität ohne Barrieren“ beim Abbau von Hemmschwellen und Informationsdefiziten zum öffentlichen Verkehr, dem Fuß- und Radverkehr und bei der Förderung gleicher Mobilitätschancen für alle – unabhängig von Einkommen, Herkunft, Alter oder Geschlecht. Der bundesweite VCÖ-Mobilitätspreis in der Kategorie „Internationale Projekte für Nachhaltige Mobilität“ ging an das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige und den Verein Donne nissà für die Organisation von „Fahrradkursen für Migrantinnen“ in Südtirol. Nähere Infos unter [www.vcoe.at](http://www.vcoe.at)



v.l.n.r.: LHStv Anton Steixner, Anna Schwerzler von Klimabündnis Tirol, Bettina Urbanek vom VCÖ und Wolfram Gehri von der ÖBB-Postbus GmbH.



Fahrradkurs für Migrantinnen in Südtirol.

## Südtirol Pass

Landesweit gültiges Tarifsystem erfreut sich großer Beliebtheit

Erst im Februar 2012 eingeführt, wurde der Südtirol Pass bereits im Sommer von 100.000 SüdtirolerInnen genutzt. Bus- und Bahnfahrten wird mit dem Ausweis, der in allen öffentlichen Verkehrsmitteln in Südtirol gültig ist, nicht nur einfacher, sondern auch günstiger.

Mobilitätslandesrat Thomas Widmann ist überzeugt, dass mit dem neuen Angebot „Zugangshürden“ zum öffentlichen Verkehr abgebaut werden können: „Man spart sich den Zwischenschritt des Fahrkartenkaufs und ist deutlich flexibler – für viele ein Grund, einmal mehr auf Bus und Bahn umzusteigen, aber auch

ein Stück mehr Lebensqualität, wie viele Rückmeldungen bestätigen.“ Nähere Informationen unter [www.sii.bz.it](http://www.sii.bz.it)



Mobilitätslandesrat Thomas Widmann mit dem Inhaber des Südtirol Pass Nr. 100.000 im Sommer 2012. Foto: Autonome Provinz Bozen - Südtirol/ Ressort für Mobilität

## Fahrradstadt Bozen

Europäische FahrradexpertInnen besuchen die Südtiroler Landeshauptstadt

Ein über 70 km langes Radwegenetz, zweibahnige Fahrradstreifen und ein Radverkehrsanteil von rund 30 Prozent machen Bozen nicht nur zur fahrradfreundlichsten Stadt Italiens, sondern auch zu einer Vorbildstadt in ganz Europa. Auf Einladung des Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige haben heuer rund 50 europäische FahrradexpertInnen der beiden Radverkehrsprojekte „CHAMP“

und „mobile2020“ an einem gemeinsamen Projekttreffen in Bozen teilgenommen. Gegenseitiger Erfahrungsaustausch und Vernetzung bei der Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs standen dabei im Mittelpunkt.

Mehr zu den beiden Projekten unter [www.champ-cycling.eu](http://www.champ-cycling.eu) und [www.mobile2020.eu](http://www.mobile2020.eu)



Foto: Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige

## Pedibus Deutschnofen

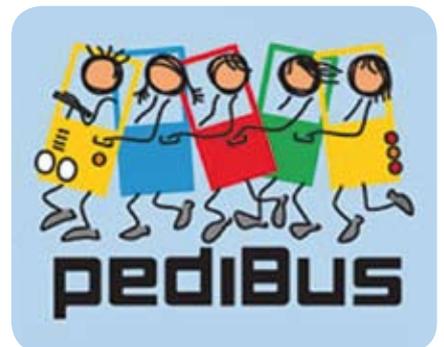
Schulbus auf Füßen für mehr Verkehrssicherheit und weniger Schulwegverkehr

Seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 ist er unterwegs, der Pedibus in der Gemeinde Deutschnofen im Eggental. Ein „Pedibus“ ist eine Gruppe von Kindern, die auf einer bestimmten Wegstrecke von einer Aufsichtsperson begleitet gemeinsam zu Fuß zur Schule geht. In der Gemeinde Deutschnofen „fährt“ der Pedibus täglich, an zwei Tagen in der Woche auch nachmittags. Acht Eltern sind als ehrenamtliche Begleitpersonen im Einsatz und bringen bis zu 13 junge Fahrgäste in die Schule. Die „Pedibus-Linie“ wurde nach dem Wohnort der Kinder und unter Berücksichtigung des Verkehrssicherheitsaspekts ausgewählt.

Die Schulinitiative wird im Rahmen des Interreg-Projektes „Gemeinden mobil“ von der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol/Abteilung Mobilität in Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, der Gemeinde und der Grundschule Deutschnofen durchgeführt.



Foto: Gemeinde Deutschnofen



# Bahnhof Reutte attraktiv neu gestaltet

**Im Sommer 2012 wurde die Sanierung des historischen Bahnhofgebäudes in Reutte abgeschlossen. Die Fahrgäste erwartet seitdem mehr Service und besserer Komfort.**

Vor zwei Jahren wurde am Bahnhof Reutte ein neuer Vorplatz mit Busterminal sowie eine Park & Ride Anlage eröffnet. Ende 2011 erfolgte der Start zur Erneuerung des denkmalgeschützten Bahnhofgebäudes. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt wurde der alte Bahnhof modernisiert und ein helles, kundenfreundliches Mobilitätszentrum mit einladendem Warteraum, neuem VVT KundenCenter, Shop und WC-Anlage errichtet.

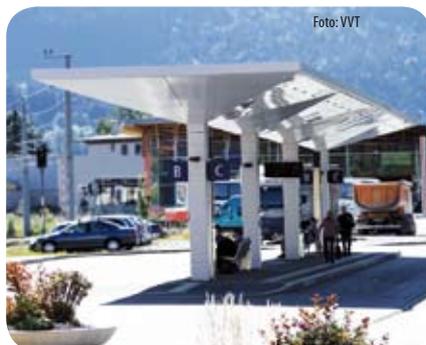
40 Nahverkehrszüge und 50 Regiobusse frequentieren das Bahnhofsgelände täglich. Von hier aus können die Ferienregionen im Lech- und Tannheimtal sowie der Zugspitzregion mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.



## Neues VVT KundenCenter

Das neue VVT KundenCenter informiert die Fahrgäste über Tickets, Bus- und Bahnverbindungen sowie Vergünstigungen für Familien, SeniorInnen, PendlerInnen und Menschen mit Einschränkung. Auch alle Tickets für Bus und Bahn (ÖBB, DB sowie VVT) sind im VVT KundenCenter Reutte erhältlich. SchülerInnen und Lehrlinge können sich über Schul- und Lehrlingsticket informieren. Das VVT KundenCenter Reutte ist von Montag bis Freitag, jeweils von 10 bis 16 Uhr, besetzt.

Nähere Infos: VVT KundenCenter Reutte, Bahnhofstr. 39, 6600 Reutte, Tel.: 05672-71165 bzw. unter [www.vvt.at](http://www.vvt.at)



## Neuer ÖBB-Fahrplan

„Mehr Speed und mehr Angebot“ bringt der neue ÖBB-Fernverkehrsfahrplan, der am 9. Dezember in Kraft tritt. Tiroler BahnkundInnen profitieren dann von deutlich schnelleren Reisezeiten nach Wien. So wird die Fahrzeit der Railjets von Innsbruck bis zum Wiener Westbahnhof nur mehr 4 Stunden und 15 Minuten betragen. Mit einem zweiten Direktzug zwischen Innsbruck und Graz wird auch das direkte Zugangebot in die Steiermark ausgebaut. Außerdem werden mehr Railjets in die Schweiz fahren. Statt bisher fünf wird es zum europaweiten Fahrplanwechsel eine sechste Direktverbindung von Innsbruck über Feldkirch nach Zürich geben. Mehr Infos unter [www.oebb.at](http://www.oebb.at)



## IVB in der Kinderstadt

Im Rahmen der „Kinderstadt“ bot heuer die Tiroler Sparkasse anlässlich des Weltspartags ein Planspiel für 7- bis 14-Jährige SchülerInnen zu volkswirtschaftlichen Fragen an. Nicht fehlen konnte dabei auch die IVB mit ihren Mobistar-Workshops. Speziell für Kinder und Jugendliche konzipiert, wird in den Workshops umfassendes Know-how zum öffentlichen Verkehr vermittelt. Wissen, das von den neuen „MobilitätsberaterInnen“ in der „Kinderstadt“ gleich angewendet und an die StadtbewohnerInnen weitergeben wurde. Kursbuch lesen, Ticketkauf am Fahrkartenautomaten und richtiges Verhalten beim Umsteigen sollten von jetzt an keine Probleme mehr sein.





**Benedikt Scheiber**  
1981 – 2012

*Benedikt kam 2008 zum Klimabündnis Tirol, das damals aus nur drei MitarbeiterInnen bestand. Benedikt war einer, der viele neue Ideen und neue Herangehensweisen einbrachte. Heute besteht das Klimabündnis Tirol – auch dank seines Einsatzes – aus sieben MitarbeiterInnen. Ein Team, in dem Benedikt eine große Lücke hinterlässt, in dessen Mitte er fest verwurzelt war.*

*Neben seinen Aufgaben in Administration und Buchhaltung hat Benedikt Gemeinden im Mobilitätsbereich betreut, zuletzt auch verstärkt Klimaschutzinitiativen mit SeniorInnen und Betrieben.*

*Viele Projekte sind auf seine Initiative hin entstanden, viele waren nur durch und mit ihm möglich. Als Betriebsrat hat sich Benedikt nicht nur für seine KollegInnen eingesetzt, sondern war auch eine verlässliche Stütze für sie. Er war Garant für Spaß und gute Laune im Büro.*

*Wir vermissen Benedikt sehr.*

## Workshop „Tiroler Fahrradwettbewerb 2013“

Am 31. Jänner 2013, von 14 bis 17 Uhr, ist es wieder soweit: Geplante Events, das Angebot an Info- und Bewerbungsmaterialien sowie Veranstaltungsmodulare für Gemeinden und Schulen zum Tiroler Fahrradwettbewerb 2013 werden präsentiert. Anmeldung: Klimabündnis Tirol, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at, Tel.: +43 (0)512/583558-0

## Veranstaltung „Nachhaltigkeit & Klimaschutz“

Auf der Veranstaltung im Februar 2013, in Innsbruck, werden alle Beratungs- und Förderangebote, die das Land Tirol und landesnahe Einrichtungen Gemeinden bei der Umsetzung von Umwelt- und Klimaschutzinitiativen bieten, vorgestellt. Nähere Infos folgen.

## Seminar „Tempo 30 in Ortsgebieten“

Am 5. März 2013 findet das nächste Verkehrsseminar für Gemeinden zu „Tempo 30 – Geschwindigkeitsbeschränkungen in Ortsgebieten“ im Innsbrucker Haus der Anwaltschaften, von 9 bis 12 Uhr, statt. Anmeldung: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Verkehrsplanung, E-Mail: verkehrsplanung@tirol.gv.at, Tel.: +43 (0)512/5084081

## Radfahrkurse

Für SeniorInnen und für MigrantInnen, die Radfahren lernen bzw. ihre Fahrpraxis verbessern wollen, werden im Rahmen des Projekts „Mobilität ohne Barrieren“ eigene Radfahrkurse angeboten. Gemeinden und Vereine, die an der Organisation eines Workshops interessiert sind, melden sich bitte bei Klimabündnis Tirol, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at, Tel.: +43 (0)512 583558-0

## BIKELine 2013

Die Schulinitiative des Tiroler Fahrradwettbewerbs 2013 läuft unter dem Titel „BIKELine“. Von Anfang Mai bis Mitte Juni können SchülerInnen ab der 5. Schulstufe via Internetplattform um die Welt radeln und dabei viele attraktive Preise gewinnen. Nach Ende der BIKELine werden die gesammelten Radkilometer automatisch in die Kilometererzählung des Tiroler Fahrradwettbewerbs 2013 übernommen.

Informationen: Klimabündnis Tirol, Telefon: +43 (0)512/583558-0 bzw. E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

## Seminare für PädagogInnen

Im Frühjahr 2013 werden in Innsbruck zwei Fortbildungsseminare für PädagogInnen angeboten: Am 5. März 2013 findet das Seminar „Strategiespiel ‚Transalpin‘ – Transitverkehr in den Alpen“ und am 10. April 2013 das Seminar „Roller & Co ... alternative, neue Fortbewegungsmittel“ – Recht, Sicherheit, Übung“ statt. [www.schulenmobil.at](http://www.schulenmobil.at)

**Klimabündnis Tirol**  
Anichstraße 34, 6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20  
E-Mail: [tirol@klimabuendnis.at](mailto:tirol@klimabuendnis.at)  
[www.klimabuendnis.at/tirol](http://www.klimabuendnis.at/tirol)



[www.mobilitaetohnebarrieren.at](http://www.mobilitaetohnebarrieren.at)

### Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber:** Klimabündnis Tirol, Anichstraße 34, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: [tirol@klimabuendnis.at](mailto:tirol@klimabuendnis.at)  
**Für den Inhalt verantwortlich:** Mag. Anna Schwerzler, Geschäftsführerin / **Redaktion:** Klimabündnis Tirol, Innsbruck; Context, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Hall i. T. / Gestaltung: Christian Waha + Elke Puchleitner, Innsbruck / **Titelfoto:** Gemeinde Volders / **Druck:** Druckerei Aschenbrenner, Kufstein / Gedruckt auf Claro Bulk, ein PEFC zertifiziertes Papier.

November 2012

Sponsoring-Post, Verlagspostamt 6020 Innsbruck, GZ02Z0342915